

Kasdorfer sprechen sich für Windkraft aus

Einwohnerversammlung

Ortsbürgermeister

Wagner gibt Amt 2014 ab

■ **Kasdorf.** Mehr als 30 Bürger waren der Einladung zur diesjährigen Einwohnerversammlung gefolgt. Im Dorfgemeinschaftshaus konnte Ortsbürgermeister Klaus Wagner den Bürgermeister der Verbandsgemeinde (VG) Nastätten, Raimund Friesenhahn, und seine Büroleiterin Angela Michel begrüßen. Windenergienutzung ist auch in Kasdorf ein wichtiges Thema. Bevor der Gemeinderat jedoch eine Entscheidung in Sachen Windenergie fällt, wurden die Bürger über den derzeitigen Sachstand erneut informiert und nach ihrer Meinung befragt. „Nur eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung mit objektiven und fundierten Informationen kann helfen, Klarheit zu schaffen und teilweise auch unsachliche Scheinargumente zu entlarven“, sagte Wagner.

Angela Michel, Ansprechpartnerin für Windenergie in der VG, informierte die Anwesenden, dass seitens des VG-Rates bereits die

Aufstellung eines Flächennutzungsplanes mit dem Teilplan Windenergienutzung in die Wege geleitet wurde. Aufgrund eines Standortgutachtens für Windenergieanlagen wurden im Bereich der VG Nastätten insgesamt elf Potenzialflächen vom Planungsbüro Karst ermittelt. In der 41,9 Hektar großen Windeignungsfläche Nummer vier im Gemarkungsbereich Himmighofen/Kasdorf sind momentan insgesamt drei Windenergieanlagen vorgesehen.

Nach einer lebhaften Diskussion der anwesenden Kasdorfer kam es zu einer offenen Abstimmung. Die überwiegende Mehrheit sprach sich für das Projekt Windenergienutzung im Bereich der Gemeinde Kasdorf aus. Im Anschluss wurden die Kasdorfer von Angela Michel über die wichtigsten Details des Alfa-Konzepts unterrichtet. So besteht beispielsweise die Möglichkeit, im Internet sowie im veröffentlichten Fahrplanheft Informationen abzurufen. Danach nutzten die Kasdorfer die Möglichkeit, Themen anzusprechen, die in den Zuständigkeitsbereich von VGBürgermeister Raimund Friesenhahn fallen. Unter anderem wurde

die für die schulpflichtigen Kinder sehr schlechte Verkehrsanbindung von Bogel nach Kasdorf beanstandet. Ein aktiver Radfahrer monierte den verschmutzten Radweg von St. Goarshausen bis nach Bogel. Auch die Frage nach einem Nachfolger für das Amt des Verbandsgemeindebürgermeisters interessierte einen Kasdorfer. Timo Bremser, Leiter des Organisationsteams „750 Jahre Kasdorf“, bedankte sich nochmals bei allen Helfern und denjenigen, die zu dem Erfolg der 750-Jahr-Feier beigetragen haben. Melanie Römer, die für die finanzielle Abwicklung zuständig war, gab einen Kassenbericht. „Wir haben schwarze Zahlen geschrieben“, verkündete Melanie Römer. Auch Raimund Friesenhahn lobte die Organisation der 750-Jahr-Feier.

Im weiteren Verlauf wurden die anstehenden Sanierungsmaßnahmen auf dem Friedhofsgelände erläutert. Zudem sprach Wagner die aktuelle finanzielle Situation der Gemeinde an. Aufgrund der zu erwartenden Ausgaben und Einnahmen dürfte der Gesamthaushalt 2013 unter Berücksichtigung der Rücklagen und sonstigen Gutha-

ben erstmals seit der 13-jährigen Amtszeit von Ortsbürgermeister Wagner schwarze Zahlen schreiben. Wagner berichtete darüber, dass bei den anstehenden Haushaltsberatungen für 2014 keine größeren Maßnahmen berücksichtigt werden.

Der Grund hierfür sind die Kommunalwahlen im kommenden Jahr, bei denen Wagner nicht mehr als Ortsbürgermeister der Gemeinde Kasdorf kandidiert. Ein ihm eventuell zufallendes Mandat wird er auch nicht annehmen. Bei den ehrenamtlichen Tätigkeiten wird er „aus der ersten Reihe zurücktreten“. Auch der Erste Beigeordnete Edwin Klöppel sowie die Ratsmitglieder Sandra Zimmermann und Hanno Kneib werden nicht mehr für das Ehrenamt bereitstehen. „Es ist wichtig, die Öffentlichkeit rechtzeitig über wichtige personelle Veränderungen auf Gemeindeebene zu informieren. Nun bleibt genügend Zeit, um entsprechend zu reagieren und Personen zu finden, die eine erfolgreiche Gemeindepolitik anstreben beziehungsweise fortführen und auch Gemeindetätigkeiten übernehmen“, sagt Wagner.